

Missale

24. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 409

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

24. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	18
Credo:.....	23
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27

Sanctus: Gesungen:.....	28
Hochgebet IV:	29
Epiklese:	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession:.....	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

24. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Herr, gib Frieden denen, die auf dich hoffen, und erweise deine Propheten als zuverlässig. Erhöre die Gebete deiner Diener und deines Volkes. (Vgl. Sir 36,18.21-22)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der uns nicht sieben Mal, sondern siebenundsiebzig Mal zu vergeben bereit ist, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

Einleitung:

Keiner gleicht in allem den andern. Trotzdem können wir im Glauben eins sein. Dass wir uns im Glauben einander verstehen und vergeben, ist ein Test lebendigen Zeugnisses für Christus und echter Gottesverehrung. Gott liebt uns mit unendlicher Liebe, mehr als wir einander lieben können.

Kyrie:

Wenn wir Vergebung von Gott erwarten, müssen wir unsere Schuld bekennen und zu vergeben bereit sein.

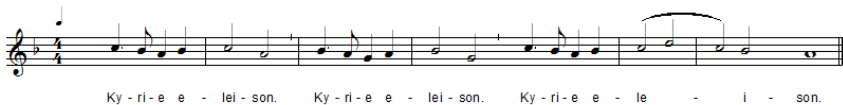
Du hast den Sündern vergeben, die zu dir kamen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns befohlen, einander zu vergeben und keine Schuld abzufordern: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast am Kreuz deinen Mördern vergeben und für sie gebetet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du Schöpfer und Lenker aller Dinge, siehe gnädig auf uns. Gib, dass wir dir mit ganzem Herzen dienen und die Macht deiner Liebe an uns erfahren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Sir 27,30-28,7) (Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du betest, auch deine Sünden vergeben)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach:

27:30 Groll und Zorn sind abscheulich, nur der Sünder hält daran fest.

28:1 Wer sich rächt, an dem rächt sich der Herr; dessen Sünden behält er im Gedächtnis.

28:2 Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du betest, auch deine Sünden vergeben.

- 28:3 Der Mensch verharrt im Zorn gegen den andern, vom Herrn aber sucht er Heilung zu erlangen?
- 28:4 Mit seinesgleichen hat er kein Erbarmen, aber wegen seiner eigenen Sünden bittet er um Gnade?
- 28:5 Obwohl er nur ein Wesen aus Fleisch ist, verharrt er im Groll, wer wird da seine Sünden vergeben?
- 28:6 Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft, denk an Untergang und Tod, und bleib den Geboten treu!
- 28:7 Denk an die Gebote, und grolle dem Nächsten nicht, denk an den Bund des Höchsten, und verzeih die Schuld!
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 103,1-2.3-4.9-10.12-13 [R: vgl. 8])

℞ - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - ℞

103:1 Lobe den Herrn, meine Seele, * und alles in mir seinen heiligen Namen!

103:2 Lobe den Herrn, meine Seele, * und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: - R

R - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

103:3 der dir all deine Schuld vergibt * und all deine Gebrechen heilt,

103:4 der dein Leben vor dem Untergang rettet * und dich mit Huld und Erbarmen krönt. - R

R - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

103:9 Er wird nicht immer zürnen, * nicht ewig im Groll verharren.

103:10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden * und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. - R

R - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

103:12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, * so weit entfernt er die Schuld von uns.

103:13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, * so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. - R

R - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 14,7-9) (Ob wir leben oder ob wie sterben, wir gehören dem Herrn)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

14:7 Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber:

14:8 Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

14:9 Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ein neues Gebot gebe ich euch: Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. (Joh 13,34ac)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 18,21-35) (Nicht nur sieben Mal musst du vergeben, sondern siebenundsiebzig Mal)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

- 18:21 trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal?
- 18:22 Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal.
- 18:23 Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Dienern Rechenschaft zu verlangen. *[Unter dem "Diener" kann man sich etwa den Finanzminister eines orientalischen Königs vorstellen, dessen Beamte als Sklaven oder Diener des Herrschers angesehen wurden. Die Folter diente dazu, Auskünfte über beiseite geschafftes Geld zu erlangen.]*
- 18:24 Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war.
- 18:25 Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besass, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen.

- 18:26 Da fiel der Diener vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen.
- 18:27 Der Herr hatte Mitleid mit dem Diener, liess ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.
- 18:28 Als nun der Diener hinausging, traf er einen anderen Diener seines Herrn, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und rief: Bezahl, was du mir schuldig bist!
- 18:29 Da fiel der andere vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen.
- 18:30 Er aber wollte nicht, sondern ging weg und liess ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.
- 18:31 Als die übrigen Diener das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war.
- 18:32 Da liess ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Diener! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich so angefleht hast.

- 18:33 Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in meinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte?
- 18:34 Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er die ganze Schuld bezahlt habe.
- 18:35 Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen vergibt.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jesus Sirach sagt uns der Ecclesiasticus: "Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du betest, auch deine Sünden vergeben. Der Mensch verharrt im Zorn gegen den andern, vom Herrn aber sucht er Heilung zu erlangen? Groll und Zorn sind abscheulich, nur der Sünder hält daran fest." Eigentlich ist damit bereits der grundlegendste Teil der Lehre Jesu zusammengefasst, und das fast 200 Jahre vor Jesu Geburt. Es ist tatsächlich das Fundament der Umkehr. Doch wie bei einem Hausbau das Fundament das Entscheidendste und oftmals das schwierigste ist, so ist dies auch mit dem Verzeihen. Es gibt Menschen, die haben nur wenig zu verzeihen. Sie wurden einige Male angelogen im

Leben und das wars dann auch fast schon. Für diese ist es eigentlich leicht zu verzeihen, denn sie selber werden auch einige belogen haben. Doch dann gibt es da noch die anderen. Sie wurden bereits als Kinder Misshandelt und Missbraucht. Für diese fällt das Verzeihen wesentlich schwieriger aus. Wir erleben dies oft in den Medien. Da ist ein Erwachsenes, das Jahrzehnte schrecklichst leidet, als Kind misshandelt oder sexuell missbraucht worden zu sein. Über Jahre und Jahrzehnte benötigen sie psychologische Hilfe und sind ihr ganzes Leben durch diese schrecklichen Ereignisse an so ziemlich allem gehindert. Doch was ist denn das Ziel einer jeden Psychotherapie? Ist es, dass da der Vater, die Mutter, der Onkel oder wer auch immer am Ende für Jahre ins Gefängnis geht? Bringt diese irdische Gerechtigkeit wirklich Heilung der Seele? So hart es klingt: Nein! Das "Gefäss" der Ursache ist einfach weggesperrt. Nun werden einige sagen, ja soll man denn alle Vergewaltiger einfach frei herumlaufen lassen? Nein! Doch Hand aufs Herz: Wie viele Vergewaltiger haben sich in einem Gefängnis wirklich gebessert? Wie oft lesen wir da, dass kaum aus dem Gefängnis entlassen, sie rückfällig werden? Kehren wir zurück zum "Geschädigten". Das Ziel einer jeden Therapie ist es, am Ende dem Täter verzeihen zu können. Ohne diese Verzeihung trägt man ein Leben lang einen Rucksack mit herum, der nicht Täter belastet, sondern Opfer. Warum soll sich denn ein Täter schämen, wenn er doch selber Jahrelang in einem Kerker seine Tat verbüsst hat? Die grösste Beschämung für jeden Täter ist, wenn das Opfer vergibt. Es ist dann die

Vergeltung nicht mit Bösem, sondern mit Gutem. Diese Logik kann aus weltlicher Sicht nicht verstanden werden. Als Beispiel dient jedoch gerade die Kirche. Wie viele sind zum Glauben gekommen, weil sie Christen gemartert haben und dafür selber verurteilt wurden? Kaum ein einziger. Wie viele haben sich gerade deswegen bekehrt, weil das Opfer unter Qualen noch stammelte: Gott vergib ihnen! Sehr viele. Wenn dann noch die Kirche, die Gemeinde auch verzeigte, dann wurden gerade diese Täter oftmals zu den grössten Missionaren.

Im Brief des Apostels Paulus an die Römer schreibt Paulus: "Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Paulus fasst in diesen Satz sozusagen die ganze Weisheit des Christentums zusammen. Egal, was wir tun oder lassen, wir sollen es immer im Herrn Jesus Christus tun oder lassen. Dies bedeutet nichts Geringeres, als alles im christlichen Sinne zu tun. Nichts in Hass, Wut und Zorn, sondern alles in Liebe, Barmherzigkeit und Langmut. Das ist die Substanz christlichen Handelns. Wenn wir so handeln, dann sind wir in Allem in Christus selbst, ja Christus lebt dann in uns. Dann haben wir Anteil an ihm für die Ewigkeit. Dann werden wir mit ihm Leben in Ewigkeit. Kein Mensch ist gezwungen, ausserhalb von Christus, also unchristlich zu leben. Jeder hat die Möglichkeit in Christus und somit christlich zu leben. Es zählt am Ende nicht, wie ich mich benenne, sondern wie ich in den Tod gegangen bin: In Christus oder getrennt von ihm. Die christliche Botschaft zu verbreiten kann

daher nie eine Diskriminierung anderer sein, denn kein freies Angebot an einen Menschen kann eine Diskriminierung sein. Christ kann man nur freiwillig werden und nicht unter Zwang.

Im Evangelium sagt Jesus: "Nicht nur sieben Mal musst du vergeben, sondern siebenundsiebzig Mal." Petrus erkundigt sich nämlich bei Jesus, wie gross das Verzeihen sein soll, das man anderen Menschen gewähren soll. Er steigt gleich mit der vollkommenen Zahl Sieben in die "Verhandlung" mit Jesus ein. Jesus erinnert jedoch Petrus an die Aussage eines Vorfahren: "Lamech sprach zu seinen Frauen Ada und Zilla: Hört meine Rede, ihr Frauen Lamechs, vernehmt meinen Spruch! Ei, einen Mann erschlug ich für meine Wunde, einen Knaben für meine Strieme. Denn siebenfach wird Kain gerächt, Lamech dagegen siebenundsiebzigmal." Jesus wandelt die 77-fache Rache von Gen 4,24 in 77-fache Vergebung um. Gewaltherrscher neigten dazu, Dinge, die sie glaubten, dass sie ihnen zugefügt worden seien, 77-fach zu rächen, sprich über alle vernünftigen Masse. Wie sollst du gegen unverhältnismässige Vergeltung und Verurteilung angehen? Indem du dasselbe tust? Nein, nur indem du ebenso unverhältnismässig bist im Verzeihen. Bekämpfe das Böse nie mit dem Bösen, sondern immer mit den Gutem. "Vergeltet nicht Böses mit Bösem, nicht Schmähung mit Schmähung; segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, Segen zu erben. (1Petr 3,9)" Jesus verdeutlicht dies dann auch gleich mit dem Gleichnis des unbarmherzigen Verwalters eines Königs. Dieser

Verwalter hat nicht weniger als 10'000 Talente Gold veruntreut. Wenn wir ein Talent mit ca. 60kg ansetzen, dann sind das knapp 600 Tonnen Gold, also ca. € 25 Milliarden. Dem Schuldner wurde nun diese Riesensumme erlassen. Dieser wollte jedoch 100 Denare (ca. € 33'000.-) von einem seiner Schuldner mit Gewalt einfordern. Jesus macht daraufhin klar, dass wenn Gott uns derartige Schulden vergibt, er auch erwartet, dass wir denen, die uns doch im Vergleich wenig schulden, diese Schulden erlassen müssen. Wenn wir uns somit weigern, diese kleinen Schulden, die viele bei uns haben, zu vergeben, dann wird Gott die riesige Schuld, die wir bei Gott haben auch nicht vergeben. Vergeben wir aber die vielen kleinen Schulden, die andere bei uns haben, tut Gott dies auch bei der grossen Schuld, die wir bei ihm haben. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. Er hat alle geliebt, die ihn suchten:

Herr Jesus Christus, wir gehen seinem Gericht entgegen. – Schenke durch das Wirken der Diener deiner Kirche allen Menschen die Vergebung ihrer Schuld: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du öffnest unsere Augen für die Not des Nächsten. – Segne die Arbeit der Fürsorge- und Sozialhelfer und nimm dich der Einsamen und Verlassenen an: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du kennst die menschlichen Sorgen um Familie und Heim. – Sende Hilfe den in Not geratenen, die aus der Sorge um ihre Familie keinen Ausweg finden: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du kennst die Not unseres Denkens und Planens. – Schaffe den Ausgleich zwischen Arm und Reich und stärke die Schwachen, die Fragen ihres Lebens zu meistern: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Deine Liebe ist ohne Grenzen. – Versöhne die streitenden und leite zur Liebe an, die kleinlich ihre Rechte abwägen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Gott und Vater, unzählbar sind die Sünden der Menschen. Noch grösser ist das Mass deiner Liebe. Lehre uns einander zu verstehen und zu lieben durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, nimm die Gebete und Gaben deiner Kirche an; und was jeder einzelne zur Ehre deines Namens darbringt, das werde allen zum Heil. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VIII - Einheit der Dreifaltigkeit und Einheit der Kirche [S. 412])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dein Erbarmen zu rühmen.

Die Sünde hatte die Menschen von dir getrennt, du aber hast sie zu dir zurückgeführt durch das Blut deines Sohnes und die Kraft deines Geistes. Wie du eins bist mit dem Sohn und dem Heiligen Geist, so ist deine Kirche geeint nach dem Bild des dreieinigen Gottes. Sie ist dein heiliges Volk, der Leib Christi und der Tempel des Heiligen Geistes zum Lob deiner Weisheit und Liebe.

Darum preisen wir dich in deiner Kirche und vereinen uns mit den Engeln und Heiligen zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Da unsere Schuld gross ist, wollen wir einander vergeben und Gott um seinen Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die einander vergeben und Vergebung beim Herrn finden am Letzten Tag.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Gott, wie köstlich ist deine Huld. Die Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel. (Ps 36,8)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir danken dir, dass du uns Anteil am Leib und Blut Christi gegeben hast. Lass nicht unser eigenes Streben über uns Macht gewinnen, sondern gib, dass die Wirkung dieses Sakramentes unser Leben bestimmt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir sollten nicht von Gott erwarten, was wir selber nicht bereit sind zu geben. Wenn wir den Weg der Liebe gehen, werden wir zur Erfüllung unseres Lebens finden.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der
Gnade; der Herr ist mit dir; du bist
gebenedeit unter den Frauen, und
gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.

*Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für
uns Sünder jetzt und in der Stunde
unseres Todes. Amen. (3 Mal)*

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter
der Barmherzigkeit, unser Leben,
unsre Wonne und unsere Hoffnung,
sei gegrüßt. Zu dir rufen wir
verbannte Kinder Evas. Zu dir
seufzen wir trauernd und weinend in
diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,
unsere Fürsprecherin! Wende deine
barmherzigen Augen uns zu und
nach diesem Elende zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

